



# ARBEITSMARKTREPORT.RUHR

Aktuelle Trends und Entwicklungen  
**Juni 2023**

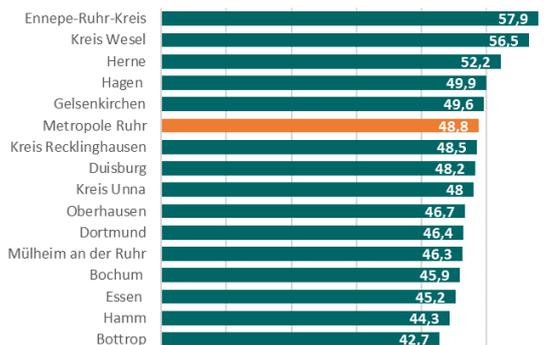
## DER LANGE WEG ZUM INKLUSIVEN ARBEITSMARKT

Die Arbeitsmarktintegration schwerbehinderter Menschen ist ein wichtiges Thema, das von der Bundesregierung und der Gesellschaft insgesamt immer stärker in den Fokus gerückt wird. Menschen mit Behinderungen haben oft mit besonderen Herausforderungen zu kämpfen, wenn es darum geht, einen Arbeitsplatz zu finden und zu behalten. So ist derzeit (Stand: März 2023) knapp jede:r zehnte Langzeitarbeitslose schwerbehindert und der Anteil schwerbehinderter Menschen an allen Arbeitslosen beträgt 7,5 Prozent. Mehr als die Hälfte (52 Prozent) der schwerbehinderten Arbeitslosen sind langzeitarbeitslos.

Um ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern und die Inklusion voranzutreiben, hat die Bundesregierung kürzlich ein neues Gesetz zur Förderung eines inklusiven Arbeitsmarktes verabschiedet. Gemäß aktueller Gesetzeslage sind Unternehmen mit mindestens 20 Arbeitsplätzen verpflichtet, eine bestimmte Anzahl schwerbehinderter Menschen einzustellen. Die genaue Quote variiert je nach Unternehmensgröße, beträgt aber in der Regel fünf Prozent der Arbeitsplätze. Unternehmen, die dieser Beschäftigungspflicht nicht nachkommen, müssen eine Ausgleichsabgabe entrichten.

Trotz dieser gesetzlichen Vorgaben zeigt sich, dass die Arbeitsmarktintegration schwerbehinderter Menschen noch immer große Herausforderungen mit sich bringt. So waren im Ruhrgebiet in 2021 zwar 77.629 schwerbehinderte Menschen in einer SV-Beschäftigung, allerdings erfüllten mehr als die Hälfte der Arbeitgebenden ihre gesetzliche Beschäftigungspflicht lediglich teilweise oder gar nicht. Diese Zahlen verdeutli-

**Anteil der Arbeitgeber in der Metropole Ruhr in 2021, die die Beschäftigungspflicht erfüllen, in Prozent**



Daten: Bundesagentur für Arbeit, eigene Darstellung

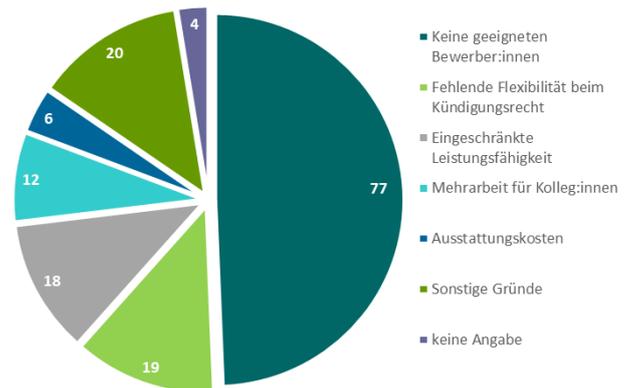
### LINKS:

- [Bundesagentur für Arbeit: Der Arbeitsmarkt in NRW für schwerbehinderte Menschen](#)
- [IAB: Betrieben liegen oftmals zu wenige passende Bewerbungen vor](#)
- [BMAS: Gesetz zur Förderung eines inklusiven Arbeitsmarktes](#)

chen, dass es weiterhin einen erheblichen Handlungsbedarf gibt, um die Arbeitsmarktchancen für Menschen mit Behinderungen zu verbessern. Es gibt dabei verschiedene Gründe, warum Unternehmen Schwierigkeiten haben, die Quote zu erfüllen. Oftmals spielen Vorurteile und fehlendes Bewusstsein für die Fähigkeiten und Potenziale behinderter Menschen eine Rolle. Auch betriebliche Gründe, wie fehlende barrierefreie Zugänge, mangelnde Unterstützungsmaßnahmen, oder schlicht der Mangel an geeigneten Bewerber:innen können die Integration erschweren. Um diese Probleme anzugehen, ist eine stärkere Sensibilisierung der Arbeitgeber erforderlich. Unternehmen sollten stärker über die Vorteile der Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen informiert werden, wie beispielsweise eine vielfältigere Belegschaft, eine positive Unternehmenskultur und eine bessere Außenwirkung. Zudem sollten finanzielle Anreize geschaffen werden, um Unternehmen zu motivieren, mehr behinderte Mitarbeiter:innen einzustellen.

Ein weiterer wichtiger Faktor ist die gezielte Unterstützung und Förderung schwerbehinderter Menschen bei der Jobsuche und während der Beschäftigung. Hier können staatliche Programme und Initiativen helfen, die auf die individuellen Bedürfnisse und Fähigkeiten eingehen und gezielte Unterstützung bieten, beispielsweise durch Beratung, Qualifizierungsmaßnahmen oder begleitende Hilfen am Arbeitsplatz.

**Betriebliche Gründe für die Ausgleichsabgabe, in Prozent**



Daten: IAB, eigene Darstellung

## Arbeitsmarkt in der Metropole Ruhr im Juni 2023

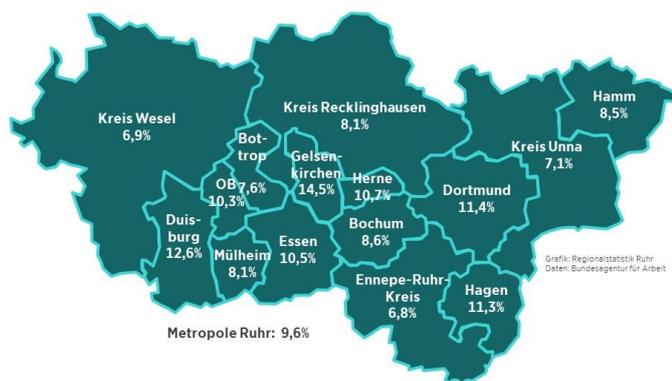
|   | Jun 2023       | Mai 2023       |
|---|----------------|----------------|
| <b>Zahl der Arbeitslosen in der Metropole Ruhr</b>                                      | <b>260.013</b> | <b>257.283</b> |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat  | 13.843         | 19.429         |
| Arbeitslosenquote in Prozent  | 9,6            | 9,5            |
| <b>Arbeitslose Frauen in der Metropole Ruhr</b>   | <b>118.725</b> | <b>114.965</b> |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat  | 5.845          | 8.524          |
| Arbeitslosenquote in Prozent  | 9,5            | 9,2            |
| <b>Arbeitslose Männer in der Metropole Ruhr</b>   | <b>141.288</b> | <b>140.348</b> |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat  | 27.998         | 8.935          |
| Arbeitslosenquote in Prozent  | 9,6            | 9,7            |
| <b>Jugendliche Arbeitslose (15 bis unter 25 Jahre)</b>                                  | <b>21.548</b>  | <b>20.749</b>  |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat  | 2.315          | 3.194          |
| Arbeitslosenquote in Prozent  | 7,8            | 7,5            |
| <b>Ältere Arbeitslose (55 bis unter 65 Jahre)</b>                                       | <b>52.479</b>  | <b>51.812</b>  |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat  | 3.582          | 3.986          |
| Arbeitslosenquote in Prozent  | 8,9            | 8,8            |
| <b>Langzeitarbeitslose (1 Jahr und länger arbeitslos)</b>                               | <b>113.936</b> | <b>111.511</b> |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat  | 55             | -3.134         |
| Anteil an gesamter Arbeitslosigkeit in Prozent  | 43,8           | 43,3           |
| <b>Arbeitslose Ausländer</b>  | <b>109.059</b> | <b>108.004</b> |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat  | 10.919         | 17.495         |
| Arbeitslosenquote in Prozent  | 25,1           | 24,9           |
| <b>Gemeldete Arbeitsstellen, Zugang seit Jahresbeginn</b>                               | <b>38.278</b>  | <b>31.858</b>  |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent                                     | -19,5          | -21,5          |
| <b>Gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen, seit Beginn des Berichtsjahres*</b> | <b>28.414</b>  | <b>26.892</b>  |
| versorgte Bewerber  | 17.954         | 15.096         |
| unversorgte Bewerber  | 10.460         | 11.796         |
| <b>Gemeldete Berufsausbildungsstellen, seit Beginn des Berichtsjahres*</b>              | <b>27.713</b>  | <b>26.871</b>  |
| unbesetzte Berufsausbildungsstellen   | 14.259         | 15.460         |

\*Ein Berichtsjahr umfasst jeweils den Zeitraum vom 1. Oktober bis zum 30. September des Folgejahres.

Daten: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Darstellung

### Arbeitslosenquoten in der Metropole Ruhr

Juni 2023



Daten: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Darstellung

## Impressum

**Team Regionale Statistik und Umfragen**  
**Referat Bildung, Soziales und Regionalanalysen**  
**Kronprinzenstraße 35, 45128 Essen**  
**Telefon: +49 201 2069-528**  
**E-Mail: [evans@rvr.ruhr](mailto:evans@rvr.ruhr)**

Redaktion  
**Julian Evans**

